



Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Solg. Ms. 15. 2°
Signatur: Solg. Ms. 15. 2°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Dijn dinc sicut dincz vanden
 Alder bejche er bejunder
 Mer jingelung junder bant
 In dem offen vnderbawt
 In dem vnderbawt jingelung
 Als in dem megen danc
 Sinen buechten sprac er zu
 Er hec was gebuort du
 Heffen ye die buechte
 Er sprac nu sagent verste
 Nu heffen wir gebuort
 In dem sellen janden
 Den biden vrasen in die glie
 In hec konig hoch gemit
 Dies ist alles dincz gestien
 Da sprac der konig ja ist seher
 Mer jingelung junder bant
 In dem offen vnderbawt
 Werdely hec vnd dar
 Schent der dincz name ist ware
 Vnd des vreden anjeseit
 Ist gestellet andes mit
 Wam gotis sone von hymelreic
 Dem ist er allenthallen glie
 Nu prouet wie was der heiden
 Der wachheit hat bejgaden
 Der dincz stauen nye gebuort
 Wam als ein heidenjeter man
 Von got hat er diese cracht
 Das er die heiden bejstapft
 Hat verclundet in die lant
 So wart me gotis sone eckant



Doch dan wir vor uns hilt
 Der zu der buchstafft erbelt
 Auch vnderlitz von got was
 In sulcz gestuft der dincz lag
 Orde got wolle uff eden
 Geborne mensche werden
 Als er verclundet hat also
 Der heiden dincz vngulus
 Als er aus het vnder name
 Der sprac die leste zyt sol komen
 Da von schilla hat gesaget
 Er sol komen vns ein maget
 Der welle ist von der gantz heyt
 Ein gross ordn uff geleyt
 Saturnus eyge komet wille
 Vff dem hymel hebe herwilt
 Wilt ein neues tyme gesant
 Der solle verclundet alla lant
 Die yrige welt dincz vergrat
 Ein quiden velt by me eynt
 Aller dincz volle vord
 Die dornheren dincz gebildet
 Da von moße fleisheit
 Die eyden hönig gestent